Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 31 Іюля 1859 — № 85. — Freitag, den 31. Juli 1859.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 2. Hälfte des Julimonats 1859.

Feuerschäden. Es brannten ab: am 22. Mai im Walkschen Kreise, auf dem Gute Soorhof, durch Blitz, die Riege des Gesindes „Orra"; der Schaden beträgt 545 Rbl. S.; — am 16. Juni, im Walkschen Kreise, auf dem Gute Neu-Laitzen, durch Blitz, der Vieh- und Pferdestall des Gesindes Augul; der Schaden wird auf 150 Rbl. S. angegeben; — am 17. Juni, im Walkschen Kreise, auf dem Gute Schloß Ermes, durch Blitz, die Riege des Gesindes „Tschore"; der Verlust beträgt 200 Rbl. S.; auch ist daselbst der Bauer Jurre Baumann vom Blitz erschlagen worden; — am 17. Juni, im Walkschen Kreise, auf dem priv. Gute Schwarzbeckshof, durch Blitz, der Viehstall; der Schaden wird auf 700 Rbl. S. veranschlagt; — am 17. Juni, im Fellinschen Kreise, auf dem Gute Hummelshof, durch Blitz, die Riege des Gesindes „Moistusse"; der Verlust beträgt 300 Rbl S.; — am 17. Juni, im Fellinschen Kreise, auf dem priv. Gute Pollenhof, durch Blitz, der Viehstall und die Klete des Gesindes „Suga"; — am 17. Juni, im Fellinschen Kreise, auf dem Gute Hollershof, durch Blitz, die Gesinde: „Libbardi" und „Lane"; der Verlust beträgt 650 Rbl. S.; — daselbst ist der 11jährige Knabe Jurre Willemsen vom Blitz erschlagen und ein 12jähriges Mädchen gelähmt worden; — am 17. Juni, im Fellinschen Kreise, auf dem priv. Gute Wagenküll, durch Blitz, die Riege und das Wohngebäude des Gesindes „Jerwu"; der Schaden beträgt 250 Rbl S.; — in der Nacht vom 17. zum 18. Juni, im Fellinschen Kreise, auf dem Gute Wastemaus, durch Blitz, die Badstube des Gesindes „Jwaske"; der Verlust wird auf 65 Rbl. veranschlagt; — am 18. Juni, im Fellinschen Kreise, auf dem Gute Groß-Keppo, durch Blitz, das Wohngebäude des Bauers Soba Johanna; der Schaden beträgt 230 Rbl. S.; — am 18 Juni, im Fellinschen Kreise, auf dem Gute Alt-Woidama, durch Blitz, das Wohngebäude des Gesindes „Tamme"; der Schaden beträgt 518 Rbl.; — am 18. Juni im Wolmarschen Kreise, auf dem Gute Zarnau, durch Blitz, die Riege des Gesindes „Wetz-Dreimann"; der Schaden beträgt 300 Rbl. S.; — am 18. Juni, im Pernauschen Kreise, auf dem Pernauschen Stadtgute Sauk, durch Blitz, das Wohngebäude und die Riege des Bauers Salaste Ain; der Verlust beträgt 250 Rbl.; daselbst wurde vom Blitz erschlagen die Magd Kadri Petermann. 26 Jahre alt; am 18. Juni, im Pernauschen Kreise, auf dem priv. Gute Kaima, durch Blitz, die Branntweinsküche und 4 Hofes-Viehställe; der Schaden wird auf 2500 Rbl. veranschlagt; — am 18. Juni, im Wendenschen Kreise, auf dem Gute Mahrzenhof, durch Blitz, das Wohngebäude des Gesindes „Kletnek"; — am 20. Juni, im Wendenschen Kreise, auf dem Gute Schloß Ronneburg, durch Blitz, das Wohngebäude des Gesindes „Leies Rempe; der Verlust beträgt 360 Rbl. S.; daselbst ist der auf unbestimmte Zeit beurlaubte Gemeine David Kaulin vom Blitz erschlagen worden; — am 26. Juni, im Fellinschen Kreise, auf dem Gute Holstfershof, durch Blitz, 2 Viehställe der Hoflage „Pirmast"; der Schaden beträgt 300 Rbl. S.; — am 26. Juni im Dorpatschen Kreise, auf dem priv Gute Allatzkiwwi, durch Blitz, das Wohngebäude des Lostreibers Jahn Tark; der Schaden beträgt 70 Rbl; — am 5. Juli, im Rigaschen Kreise, auf dem priv. Gute Jdsel, aus noch unbekannter Veranlassung, die Hofesriege; der Schaden beträgt 1500 Rbl. S.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. In Folge eigener Unvorsichtigkeit sind ertrunken: am 17. Juni, im Walkschen Kreise, auf dem Gute Luhe-Großhof, der Lostreiber Andres Lahwin im Bache Päddel; — am 23. Juni, im Wendenschen Kreise, auf dem Gute Fehteln der Gemeine Brenz Jahndalder und die Bauern: Jahn Klawing, Peter Mahlekaln und David Klawing, welche in einem Bote auf der Düna fahrend umgeworfen wurden und ertranken; — am 22. Juni, im Wolmarschen Kreise, auf dem Gute Ostrominski, der Bauerknabe Jahn Bluss n, beim Baden in dem Flusse Salis; — am 6. Juli, im Walkschen Kreise, auf dem priv. Gute Stomersee, der 3jährige Stiefsohn des Bauers Mahrz Bona, in einer Pfütze; — am 11. Juli, im Rigaschen Kreise, auf dem Gute Remershof, der Arbeiter Martin Andersohn, in der Düna. Am 8. Juni im Rigaschen Kreise, auf dem Gute Neubewershof wurde vom Blitz erschlagen der 18jährige Bauer Rein Birkhahn; — am 20. Juni, im Wendenschen Kreise auf dem Gute Wesselshof wurde vom Blitz getödtet der Bauer Jacob Galwing; — am 20. Juni, im Wendenschen Kreise, auf dem Gute Selgowski wurde die Magd Edda Breed vom Blitz erschlagen; — am 23. Juni, im Wolmarschen Kreise, auf dem Gute Stolben wurde der 23 Jahre alte Bauer Peter Rogul durch ein auf ihn gefallenes Fuder getödtet; — im Wendenschen Kreise, auf dem Gute Friedrichswalde wurde der Bauer Mathias Donin vom Blitz erschlagen; — am 2. Juli, in der Mitauschen Vorstadt Rigas, fiel durch das Dach einer Struse und verletzte sich tödtlich der auf Kronsunterhalt gestellte, beim Rigaschen Invaliden-Commando befindliche, verabschiedete Unteroffizier Grigori Pankowski; — am 5. Juli, im Walkschen Kreise, auf dem

priv. Gute Dutkenshof wurde der 42 Jahre alte Bauer Jacob Schambur vom Blitz getödtet; — am 7. Juli in Riga, wurde der zum Gute Dondangen angeschriebene, 38 Jahr alte Bauer Fritz Eichmann durch einen auf ihn herabgefallenen Sack mit 19 Pud Salz getödtet; — am 11. Juli, im Werroschen Kreise, hat sich in der Nähe der Stadt Werro der Bäckergeselle, preuß. Unterthan Härn durch Unvorsichtigkeit erschossen.

Gefundene Leichname. Am 24. Juni, im Werroschen Kreise, in der Nähe des priv. Gutes Schönangern fand man den Leichnam des am Schlagflusse verstorbenen, aus der Arrestantencompagnie entlassenen Kusta Kurwitsa; — am 24. Juni, im Werroschen Kreise, auf dem priv. Gute Bentenhof, wurde der Leichnam des vom Schlage gerührten dasigen Bauers Jacob Saar gefunden; — am 7. Juli fand man im Graben in der Moskauschen Vorstadt in Riga den Leichnam eines neugeborenen weiblichen Kindes; die Untersuchung dauert fort; — am 8. Juli, im Pernauschen Kreise, auf dem publ Gute Orrenhof, fand man am Strande einen in Verwesung übergegangenen Leichnam eines unbekannten Menschen; — am 14. Juni, im Rigaschen Kreise, auf dem Gute Remershof fand man im Walde den Leichnam des zur Stadt Friedrichstadt angeschriebenen Peter Laiding mit einem Messer in der Brust; die Untersuchung wird fortgesetzt.

Selbstmorde. Am 5. Juni, im Walkschen Kreise, auf dem priv. Gute Alswig hat sich die Bäuerin Liese Slawitz, aus noch unbekannter Veranlassung erhängt; — am 1. Juli, hat sich in Dorpat die Frau des dasigen Klempnermeisters, Ottilie Oding, 38 Jahr alt, nach dem Genusse von starkem Branntwein, in einem Anfalle von Melancholie entleibt; — am 7 Juli hat sich im rigaschen Stadtpatrimonialbezirke, 5 Werst von Riga im Walde ein etwa 30 Jahre altes, unbekanntes Frauenzimmer erhängt; die Untersuchung wird fortgesetzt.

Ausgesetzte Kinder. Am 12. Juli fand der preuß. Unterthan Karl Neumann in der Mitauschen Vorstadt in Riga ein lebendiges männliches Kind; die Untersuchung wird fortgesetzt.

Diebstähle. Im Laufe der 1. Hälfte des Juli-Monats wurden im Livl. Gouvernement 17 geringfügige Diebstähle im Betrage von 482 Rbl. 35 Kop. S. verübt.

Schifffahrt.

Vom 4. bis zum 20. Juli kamen nach dem Rigaschen Hafen 126 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 20 russ., 4 mecklenburg., 8 holländ., 4 preuß., 3 norw., 12 engl., 7 dän., 5 hanöver., 2 franz., 1 oldenb., 2 lübeck., und mit Ballast: 7 russ., 14 mecklenburg., 1 holländ., 10 preuß., 2 norweg., 6 engl., 5 dän., 9 hanöv., 1 franz und 3 oldenburg. — Vom 4. bis zum 20. Juli verließen den rigaschen Hafen 207 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 26 mecklenb., 45 engl., 29 norweg., 20 preuß., 9 russ., 18 dän., 17 hannöver., 2 lübeck., 20 holländ., 8 franz, 7 schwed. und 6 oldenburgische.

Vom 1. bis zum 15. Juli gelangten in den Pernauschen Hafen 4 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 1 preuß, 1 holländ. und 1 engl., und mit Ballast: 1 holländisches. In derselben Zeit liefen aus dem Pernauschen Hafen aus 9 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 3 engl, 2 russ, 3 holl., u. mit Ballast 1 norw.

Vom 2. bis zum 16. Juli sind in den Arensburgschen Hafen gar keine Schiffe eingelaufen, dagegen verließ denselben 1 holländisches Schiff.

Tagelohn und Accord.

Je mehr sich alle rationellen Wirthschaften einem intensivern Betriebe zuzuwenden genöthigt sehen und die Wirthschaftsdirigenten durch die Zeitumstände gedrängt, gezwungen sind, mit vollstem Aufwande ihrer Intelligenz das Geschäft zu leiten, wenn sie anders den zunächst liegenden Zweck desselben erreichen wollen, nämlich, den möglichst größten und nachhaltigen Reinertrag, um so mehr müssen sie bei allen wirthschaftlichen Untersuchungen den Griffel zur Hand nehmen und calculiren, um zu erfahren, ob diese beitragen sie dem angedeuteten Ziele näher zu führen. Die Löhne sind fast noch einmal so hoch wie früher, die Arbeiter, zumal das Gesinde, fast noch einmal so schlecht; — die Pachtsumme sehr häufig unverhältnißmäßig in die Höhe geschraubt, und wie die Löhne und die Pacht gestiegen, so sind alle Bedürfnisse theuerer geworden. Dabei steigt der Luxus und es ist Ehrensache Alles mitzumachen.

Vor nicht langer Zeit wurden die größten der landwirthschaftlichen Arbeiten ausschließlich durch Fröhner besorgt. Der Fröhner, der des besten Theiles seines Menschenthums, des freien Willens sich entäußern mußte, war gezwungen zu arbeiten, ohne auch nur den geringsten Antheil an seiner Arbeit zu nehmen; waren die bestimmten Tage gethan, so hatte er seine Verbindlichkeit gelöst. Eine fremde außer ihm liegende Willkühr setzte seine Muskeln in Bewegung, und da das willkürliche Thun, das eigentlich das Wesen des Menschen ausmacht, bei ihm aufgehoben ward, sank im Laufe der Zeiten der Mensch im Fröhnen auch in seinem Werthe. Das Frohnwesen mußte uns demnach bei seinem allmäligen Verschwinden faule und gewissenlose Lohnarbeiter zurücklassen, die in Dumpfheit und Stumpfheit versunken, keine andern Wünsche und Bedürfnisse kannten, als die ihnen der Magen und überhaupt ihre rohsinnliche Natur mit kategorischem Befehle vorschrieb.

Und das Uebel, daß das Frohnwesen zunächst veranlaßte, wurde von der Industrie vergrößert. Je weniger geistige Thätigkeit ein mechanisches Geschäft fordert, und je weniger Anstrengungen es erheischt, um so mehr sinkt der Mensch in seiner Bedeutung und seinem Werthe. Die Arbeit ist die segensreichste, welche die zu Fertigkeiten gewordene Fähigkeit des Menschen am allseitigsten beansprucht; der Arbeiter in der Fabrik ist aber meist nichts als ein Appendix der Maschine, die er bedient. Und doch genügen wenige Handgriffe, ihm einen höhern Lohn zu sichern, als die Landwirthschaft ihnen zu bieten vermag. Aber noch einseitiger werdend und aller harmonischen Entwickelung baar macht sich seine Natur in um so brutalerer Weise geltend, und seinen kategorischen Begierden opfert er willig, was er so wohlfeil erwarb. Was kann ihm verlockender sein als ein Leben, das befähigt ist, allen Anforderungen seiner freilich halb verkommenen Natur Rechnung zu tragen, und wenn die Conjuncturen die Fabriken schließen, so hat er auch hungern gelernt; er tröstet sich mit der Hoffnung auf bessere Zeiten; bleiben diese aber auf die Dauer aus, so geräth sein Gehirn in Gährung und der communistische Schwindel ergreift ihn. Wir kön-

nen uns daher nicht wundern, daß in guten und schlechten Zeiten es die Arbeiter vorziehen, einer Industrie zu dienen, die ihnen gewährt, was sie wünschen, statt der Landwirthschaft ihre Zeit und ihre Kräfte zu widmen, die freilich sicherere, aber doch nur niedrigere Löhne bietet. Was geschieht aber um dem Uebel zu steuern? Wir halten fest am Tagelohn, der nur ein niedriger sein kann, und deßhalb die besseren Kräfte verscheuchen muß. Wir halten fest, weil wir nicht rechnen; unsere Arbeite mögen sich von ihm nicht trennen, weil er ihnen bei all ihrem ärmlichen Leben doch faul zu sein gestattet, und so ist der Tagelohn ein mächtiger Hemmschuh für den Fortschritt unseres Gewerbes, und die Wirthschaftsbetriebe des heutigen Tages sind auf das bestimmteste gezwungen industriell zu verfahren und zu rechnen, und wer dies heute nicht thut, muß diese Unterlassungssünde mit vielem Gelde bezahlen; wer aber rechnet, der wird die Tagelohnarbeiten vermindern und den Accord an seine Stelle setzen. Hier treten zwar auch Hemmnisse entgegen und zwar durch die Arbeiter selbst. Der echte landwirthschaftliche Tagelöhner will nichts von Accord wissen, er ist es nicht gewöhnt, daß sein Lohn durch seine Arbeit bedingt ist; nur an die Zeit, die er mit seiner Arbeit verbracht und verdehnt hat, soll die Menge des Lohnes geknüpft sein; die Furcht mehr arbeiten zu müssen, macht ihm das ganze Accordwesen verhaßt, und bei wenigen Arbeiten läßt er es gelten, wo er wieder von der Zeit nichts wissen will. Aber bei dem festen Willen des Landwirths muß der Tagelohn reichen und er wird gewiß unter seinen intelligentern Leuten Unterstützung finden, indem diese bald den Vortheil erkennen werden, der ihnen bei dem Accorde erwächst, und die übrigen müssen dann mit, ob sie wollen oder nicht

Und wer verkennt den sittlichen Hebel des Accords, der die Leute an Fleiß gewöhnt, ihr Geschick erhöht; sie freuen sich hinsichtlich der größern Selbstständigkeit, des höhern Lohnes, den sie der Arbeit verdanken, und der Vortheil des Herrn geht mit dem ihren vereint.

Kleinere Mittheilung.

Säue welche ihre Jungen auffressen. Es kommt vor daß junge Säue manchmal ihre eigenen Jungen auffressen, woraus dem Eigenthümer ein nicht unmerklicher Schaden erwächst. Diesem Uebel kann vorgebeugt werden, wenn man den Rücken der Ferkel mit einem Aloe-Aufguß wäscht und dabei ein wachsames Auge auf die Mutterschweine hat. Sie sollen an das Auffressen gar nicht denken, wenn man sie zur Zeit des Werfens gehörig mit Wasser versieht. — Auch der Genuß von rohem, gesalzenem Schweinefleisch, welches man ihnen in kleinen Stücken vorwirft, hält sie davon ab, — dies selbst in dem Falle noch, wenn sie schon mehrere ihrer Jungen verzehrt haben. Besser ist es natürlich, wenn man es ihnen schon zur Zeit des Werfens giebt, weil dann allem Schaden vorgebeugt wird. Noch sicherer ist es, wenn man den Säuen schon vor dem Werfen Fleischabfälle gibt, welche man oft so billig haben kann, daß sie auf 10 oder 14 Tage zur regelmäßigen Fütterung gemacht werden können.

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 3 Uhr.)				
1165	Engl. Brg. „Maryan"	Richards	Liverpool	Salz	Ordre
1166	Russ. Schlp. „Lowisa"	Mertens	Narwa	beladen	„
1167	Russ. Dampf. „Admiral"	Frahm	Petersburg	Güter	Deubner & Co.
1168	Dän. Sn. „Nicoline"	Bych	Assens	Ballast	Ordre
1169	Preuß. Sn. „Anna"	Berg	Dysart	Kohlen	Pychlau
1170	Franz. Sn. „Fleur de Maria"	Lortaud	Dünkirchen	Ballast	Schmid
1171	Engl. Brg. „King"	Graham	Kolberg	leer	Mitchell & Co.
1172	Russ. Sn. „Peter und Sophie"	Berendsohn	Lübeck	Ballast	Ordre
1173	Norw. Sn. „Walkyrien"	Kragh	Dünkirchen	„	Kriegsm. & Co.
1174	Russ. Sn. „Carl und Julie"	Vorkampf.	Lissabon	Salz	Schmidt & Co.
1175	Han. Kf. „Phönix"	Bolwin	Reval	Steine	Ordre
1176	Engl. Sn. „Brotock"	Cargill	Pernau	Ballast	„
1177	Engl. Brg. „Sondesborough"	Renouff	„	„	„
1178	Norw. Sn. „Elisa"	Hausken	Dünkirchen	„	Kriegsm. & Co.
1179	Norw. Brg.	Lunde	Hartlepool	Eisen	Ordre
1180	Meckl. Brg. „Ernst u. Julie"	Peters	Copenhagen	Ballast	„

Ausgegangene Schiffe: 989. Angek. Strusen 790.

Bekanntmachungen.

Der **Helmetsche Markt** wird, da der 15. August auf einen Sonnabend fällt, diesmal am **Montag** den 17. August abgehalten werden.

Schloß-Helmetsche Guts-Verwaltung

* * *

Alle an das Gut Schloß-Bersohn und dessen Besitzer, Rittmeister v. **Berens**, zu richtenden Schreiben, ersucht man gefälligst pr. **Wenden** und nicht mehr wie bisher pr. Kokenhusen an den Ort ihrer Bestimmung gelangen zu lassen. 2.

Angekommene Fremde.

Den 31. Juli 1859.

Stadt London. Hr. v. Buxhöwden nebst Sohn, Hr. Kaufmann Koch aus dem Auslande.

St. Petersburger Hotel. Fräul. Bogdanowsky, Hr. Typograph Lakost von St Petersburg; Fräul Hahn aus dem Auslande; Hr. Kaufmann Landsberg nebst Gattin von Libau; Hr. Tit.-Rath Muchin nebst Gattin, Hr. Staatsrath Wolkow, Hr. Fähnrich Wolkow von Kemmern; Hr. Kaufmann Selenbitzky von Pleskau; Hr. Fähnrich v. Randelstädt von Windau; Hr. Candidat Hellmann von Mitau; Fräul. Wichert von Libau.

Hotel du Nord. Hr. Gutsbesitzer Jasimowitsch von Dünaburg, Hr. v. Wirele von Jacobstadt.

Stadt Dünaburg. Hr. Bürger Serzinin von St. Petersburg.

Frankfurt a. M. Hr. Student Baron v. Rahden von Dubbeln; Hr. v. Anrep nebst Familie, Frau Generalin Zlotkowsky aus Kurland; Hr. Gouv. Secr Wrotzky aus Livland.

Hr. Landrath Baron v. Campenhausen aus Livland.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 25. Juli 1859.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze . .	— —
Hafergrütze	— —
Gerstengrütze	2 70 —
Erbsen	3 2 50
	per 100 Pfund
Fr. Roggenmehl . .	1 60-70
Weizenmehl	3 30 70
Kartoffeln pr. Tschet.	1 80
Butter pr. Pud . .	7 20 60
Heu „ „ . . K.	35 40
Stroh „ „ . . „	30 35
	pr. Faden
Birken-Brennholz . .	3 50 70
Birken- u. Ellern- . .	— —

Ellern- . . pr. Faden	3 20 40
Fichten-	2 60 80
Grehnen-Brennholz .	2 20
Ein Faß Branntwein am Thor:	
½ Brand . .	7½ 8
⅔ Brand . .	9½ ¾
pr. Berkowez von 10 Pud	
Reinhanf	—
Ausschußhanf	—
Paßhanf	—
„ schwarzer . .	
Tors	
Drujaner Reinhanf .	
„ Paßhanf .	
„ Tors . . .	

	pr. Berkowez von 10 Pud
Flachs, Kron-	49
„ Wrack-	42
Hofs-Dreiband . . .	46
Livländ. „ . . .	—
Flachshede	20
Lichttalg, gelber . . .	—
„ weißer . . .	
Seifentalg	
Talglichte pr. Pud .	6
	pr. Berkowez von 10 Pud
Seife	38
Hanföl	
Leinöl	34
Wachs . . . pr. Pud	15½ 16

	pr. Berkowez von 10 Pud
Stangeneisen	18 21
Nesbinscher Taback . .	
Bettfedern	60 115
Knochen	
Pottasche, blaue . . .	
„ weiße . . .	
Säeleinsaat pr. Tonne	— —
Thurmsaat pr. Tschet.	— —
Schlagsaat 112 ℔ .	
Hanfsaat 108 ℔ . .	
Weizen à 16 Tschetw.	
Gerste à 16 „	— —
Roggen à 15 „	80 —
Hafer à 20 Garz.	1 30 —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	175	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	-	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate		—	Centimes.	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Monate	—	$31\frac{7}{16}$	S.H.Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Monate	—	$35\frac{11}{16}$	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Monate	—	373½	Centimes.	per 1 Rbl. S.

Fonds-Course.	Geschlossen am 25. 28.	29.		Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	〃	〃	〃	〃	〃
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	〃	〃	〃	〃	〃
5½ do. dito dito dito pCt	〃	〃	〃	〃	〃
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	〃	〃	〃	〃	113
4 pCt. dito 3. & 4. do.	〃	〃	〃	〃	〃
5 pCt. dito 5te Anleihe	〃	〃	〃	111¼	〃
4 pCt. dito 6te dito	〃	〃	〃	〃	〃
5 pCt. dito Hope & Co.	〃	〃	〃	〃	〃
5 pCt. dito Stieglitz & C.	〃	〃	〃	〃	99
4 pCt. Hafenbau-Obligat.	〃	〃	〃	〃	〃

Fonds-Course.	Geschlossen am 25. 28.	29.		Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	103	〃	〃	103	〃
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	102	〃	〃	〃	〃
Livl. Rentenbriefe	〃	〃	〃	〃	〃
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	〃	〃	〃	〃	〃
Kurl. dito Stieglitz	〃	〃	〃	〃	〃
Ehst. dito kündbare .	〃	〃	〃	〃	〃
Ehst. dito Stieglitz .	〃	〃	〃	〃	〃
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	〃	〃	〃	〃	〃
Bankbillete	〃	〃	〃	100	〃
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	〃	〃	〃	〃	〃
Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. 37½	〃	〃	〃	〃	〃
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	〃	〃	〃	〃	〃
dito dito dito Rbl. 50	〃	〃	〃	〃	〃

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 31 Juli 1859. Censor Dr. C. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля сер. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля сер., съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 85. Пятница, 31. Іюля — Freitag, 31. Juli 1859.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Se. Durchlaucht der Herr General-Gouverneur der Ostsee-Gouvernements ist am 30. Juli c. von Hapsal zurückgekehrt.

* * *

Mittelst Prikases des Herrn Ministers des Innern vom 21. Juli 1859 ist der Assessor des Doblenschen Hauptmannsgerichts Baron von Grothuß, in Folge stattgehabter Wahl, im Amte eines weltlichen Beisitzers des Kurländischen evangelisch-lutherischen Consistoriums bestätigt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen.

In Veranlassung einer desfallsigen Requisition des Commandeurs des Rigaschen inneren Garnison-Bataillons wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden des Livländischen Gouvernements hierdurch aufgetragen, in ihren resp. Jurisditionsbezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem zeitweilig beurlaubten Kanonier der leichten Batterie Nr. 6 der 2. Grenadier-Artillerie-Brigade Fedor Grigorjew Homsin und dem zeitweilig beurlaubten Gemeinen des Grenadier-Regiments Großherzog Friedrich von Mecklenburg Peter Iwanow Filimonow, welche wegen Abfalls von der orthodoxen Kirche dem Kriegsgerichte zu übergeben sind und welche im Dörptschen Kreise, wo sie ihren Aufenthalt gehabt, gegenwärtig nicht haben ermittelt werden können, anzustellen und dieselben im Betreffungfalle an den Commandeur des Rigaschen innern Garnison-Bataillons unter Wache per Etappe abzufertigen. Nr. 3599. 3

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Kasimir Butkus diesseits in die Arrestanten-Compagnieen abgegeben worden und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arschin 5¾ Werschok groß, von mittelmäßigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dunkelbraune Augenbrauen, einen kleinen Mund, graue Augen, eine gewöhnliche Nase, ein spitzes, gebogenes Kinn, ein rundliches, pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 23 Jahre alt, und hat gesunde Zähne. Das Ende des Geschlechtsgliedes ist mit einer Geschwulst, von einer veralteten syphilitischen Krankheit, behaftet; die linke Hand ist unweit des Knöchels verbrannt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3344. 3

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Raths ist der Vagabund Anton Saweljew Gontscharenko diesseits in die Rigaschen Arrestanten-Compagnieen abgegeben worden und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arschin 4⅛ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, und dunkelbraune Augenbrauen, blaue Augen, eine feine spitze Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein spitzes Kinn, ein längliches, sommersprossiges, pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 26 Jahre alt, und hat gesunde, aber unreine Zähne.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3349. 3

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Wassily Trafimow dies-

seits nach Sibirien zur Ansiedelung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 4 $\frac{1}{4}$ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat braunes Hauptthaar, einen hellbraunen Bart und Schnurbart, braune Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes, spitzes Kinn ein längliches reines Gesicht, ist ungefähr 30 Jahre alt, in der untern Kinnlade fehlen ihm an beiden Seiten je zwei Zähne. Die übrigen Zähne sind angefault und mit Schwärze bedeckt. Zu den besonderen Kennzeichen gehört sein kleiner spärlicher Bart.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3354. 3

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Jefrem Wedel, alias Johann Friedrich Weidemann diesseits nach Sibirien zur Ansiedelung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 4$\frac{3}{8}$ Werschok groß, von mittelmäßigem Körperbau, hat schwarzes Hauptthaar, einen schwarzen, breiten aber dünnen Bart, dunkelbraune Augenbrauen, einen dunkelbraunen Schnurbart, braune Augen, eine kleine, gebogene Nase, mit niedriger Wurzel, einen gewöhnlichen Mund mit feinen Lippen, ein rundes runzliches Gesicht, ist ungefähr 42 Jahre alt; an der rechten Seite der beiden Kinnladen fehlt ihm je ein Zahn und in der oberen Kinnlade ein Vorderzahn. Auf den Schenkeln, unweit der Weichen, hat er Flecken von geheilten Wunden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3359. 3

* * *

In Folge Urtheils des Livländischen Hofgerichts ist der Vagabund Anton Iwanow diesseits nach Sibirien zur Ansiedelung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 6$\frac{5}{8}$ Werschok groß, von sehr starkem Körperbau, hat schwarzes Hauptthaar, schwarze Augenbrauen, hellblaue Augen, eine mittelmäßige Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein eckiges Kinn, ein ovales bräunliches Gesicht, ist ungefähr 34 Jahre alt, in der oberen Kinnlade der rechten Seite fehlen ihm drei Zähne. Zu den besonderen Kennzeichen gehören: breite dichte Augenbrauen, eine Wunde auf dem linken Schienbein von einem Beilhiebe und auf der linken Seite des Rückens und auf dem Ellenbogen der linken Hand Brandwunden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3364. 3

* * *

In Folge Urtheils des Wendenschen Landgerichts ist der Vagabund Pawel Pankratius alias Jefim Saweljew diesseits nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 3$\frac{5}{8}$ Werschock groß, von kräftigem Körperbau, hat ins Graue fallendes Hauptthaar, blonde Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen großen Mund, ein ovales Gesicht, ist seiner Angabe nach cr. 44 Jahre alt; in beiden Kinnläden fehlt ihm auf beiden Seiten je ein Zahn. Das Ende des Zeigefingers der linken Hand ist vom Beinfrost beschädigt und fast ohne Nagel.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3329. 3

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Alexei Jegorow in den Militair-Frontedienst abgegeben. Derselbe ist 2 Arschin 4$\frac{6}{8}$ Werschock groß, hat hellblondes Hauptthaar, hellblonde Augenbrauen, graue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein reines, rundes Gesicht, ist ungefähr 24 Jahre alt, und hat auf dem rechten Auge einen Staar.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3339. 3

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Platon Agapow in die Dünamündesche Arrestanten-Compagnie abgegeben worden, und späterhin nach Ostsibirien zur Niederlassung zu deportiren. Derselbe ist 2 Arschin 5$\frac{1}{2}$ Werschok groß, hat schwarzes Haupt-

haar, schwarze Augenbrauen, blaue Augen, eine mittelmäßige Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein schmales Kinn, ein längliches Gesicht, ist cr. 28 Jahre alt. In der untern Kinnlade fehlt ihm auf beiden Seiten je ein Zahn. Die Schulter und der obere Theil der Brust ist mit einem feinen Ausschlag bedeckt, am linken Arm unweit des Ellenbogens hat er zwei Narben.

Von der Livländischen Gouvernemets-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1892. 2

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Raths ist der Vagabund Iwan Pawlow diesseits nach Sibirien zur Ansiedlung versandt werden. Derselbe ist 2 Arschin 4 7/8 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat stark ins Graue fallendes Haupthaar, einen braunen Bart, braune Augenbrauen, blaue Augen, eine lange Nase, einen gewöhnlichen Mund mit dicken Lippen, ein rundes Kinn, eine mit Sommersprossen bedeckte Stirn, ein längliches Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt, in beiden Kinnladen der rechten Seite fehlt ihm je ein Zahn, und in der oberen Kinnlade der linken Seite fehlen ihm drei Zähne. Auf dem Rücken und auf dem Magen hat er eine Menge weißlicher Flecken von Geschwüren; die Hände sind mit Sommersprossen bedeckt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3324. 2

* * *

In Folge Urtheils des Livländischen Hofgerichts ist ein im Fellinschen Kreise ergriffener taubstummer Vagabund dem Livländischen Collegio allgemeiner Fürsorge übergeben worden. Derselbe ist 2 Arschin 4 1/4 Werschok groß von kräftigem Körperbau, hat braunes Haupthaar, braune Augenbrauen, graublaue Augen, eine gewöhnliche spitze Nase, einen gewönlichen Mund mit dicken Lippen, etwas auf die linke Seite gezogen, ein spitzes Kinn, ein rundliches Gesicht ist ungefähr 25 Jahre alt, und hat gesunde Zähne. Zu den besonderen Kennzeichen gehört sein dünner Bart.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlauf der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3[illegible]34. 2

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Raths ist die Vagabundin Anna Adamowa Gorodnitschy ins Arbeitshaus abgegeben worden, und späterhin zur Niederlassung nach Ostsibirien zu depotiren. Dieselbe ist von kleinem Wuchse und starkem Körperbau, hat schwarzes Haupthaar, schwarze Augenbrauen, dunkelgraue Augen, eine stumpfe gestutzte, rothe Nase, ein spitzes Kinn, ein rundes, volles Gesicht, ist ungefähr 18 Jahre alt, hat gesunde aber unreine Zähne und keine besonderen Kennzeichen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diese Vagabundin hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1902. 2

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Joseph Schilinsky zur Ansiedlung nach Sibirien versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 5 1/4 Werschok groß, von starkem Körperbau, hat schwarzes Haupthaar, schwarze Augenbrauen, blaue Augen, eine proportionirte Nase, einen kleinen Mund, ein spitzes Kinn, ein längliches, blasses Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt; in der obern Kinnlade fehlen ihm links zwei Zähne und in der untern Kinnlade rechts 1 Zahn. Auf dem Rücken über den Hüften hat er einige Flecken von zugeheilten Geschwüren. Als besonderes Kennzeichen dient sein etwas schiefer Mund und seine oft blinzelnden Augen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1115. 1

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Ludwig Stak alias Teodor Rautenberg nach Ostsibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin

5½ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat braunes Haupthaar, braune Augenbrauen, einen braunen Bart, blaue Augen, eine gerade feine Nase, einen kleinen Mund, ein ovales Gesicht mit feinen Zügen, ist ungefähr 38 Jahre alt; in der obern Kinnlade fehlt ihm rechts und in der untern links je ein Zahn. Besondere Kennzeichen sind nicht vorhanden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1120. 1

* * *

In Folge Revisions-Urtheils des Livländischen Hofgerichts ist der Vagabund Jacob Jegorow Tschuchow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 6⅜ Werschok groß, von ziemlich schwachem Körperbau, hat braunes Haupthaar, braune Augenbrauen, blaue Augen und eine gerade feine Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein gewöhnliches Kinn, ein ovales pockennarbiges Gesicht und ist ungefähr 55 Jahre alt; in der untern Kinnlade fehlt ihm rechts ein Backenzahn, auf dem Rücken hat er einige dunkele Flecken. Als besonderes Kennzeichen kann sein keilförmiger brauner Bart dienen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1110. 1

* * *

In Folge Urtheils des Wendenschen Landgerichts ist der Vagabund Jacob Peter's Sohn Ohsol in den Militairdienst abgegeben worden. Derselbe ist 2 Arschin 7⅞ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dunkelbraune Augenbrauen, graue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein pockennarbiges Gesicht, ist 25 Jahre alt und hat gesunde Zähne. Besondere Kennzeichen sind nicht vorhanden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1105. 1

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Jahn Bergmann alias Jurre Schiedkarln in den Militairdienst abgegeben worden. Derselbe ist 2 Arschin 5⅜ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat braunes Haupthaar, braune Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein rundes glattes Gesicht, ist 23 Jahre alt und hat gesunde Zähne. Besondere Kennzeichen sind nicht vorhanden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1100. 1

Публичная продажа имуществъ.

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Гдовскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе иска наслѣдниковъ умершей жены Подполковника Александры Елисѣевой Сеславиной, по закладной, совершенной во 2 Департаментѣ С. Петербургкой Палаты Гражданскаго Суда 26. Января 1838 года въ 3571 руб. 42⁶⁄₇ к. с. съ процентами, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное Сеславиной и просроченное имѣніе умершаго Подпоручика Иларіона Борисова Беклешова, состоящее С. Петербургской Губерніи, Гдовскаго уѣзда, 1. стана, и заключающее въ себѣ: 1) Сельцо Ларіоновское, Пелеши тожъ, въ коемъ удобной и неудобной земли 168 дес. 860 саж., въ томъ числѣ пахатной 24 дес. 2175 саж., сѣннаго покоса 35 дес. 200 саж., лѣсу 89 дес. 310 саж.; 2) сельцо Гавриловское, въ коемъ удобной 45 дес. и неудобной 15 дес., и 3) пустошь Лугъ, а по крестьянскому званію Малоховшина, въ коей земли удобной и неудобной 240 дес., въ томъ числѣ строеваго и дровянаго лѣсу 230 дес. 675 саж. Вся означенная земля состоитъ въ одной окружной межѣ и единственнаго владѣнія Беклешова. При сельцѣ Гавриловь-

скомъ ветхіе: господскій деревянныя, на каменномъ фундаментѣ, домъ, сарай, скотный дворъ, гумно и баня. Все выше-помянутое имѣніе расположено по берегу рѣки Плюссы и не-далеко отъ оной; оцѣнено же въ 2336 руб. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 18. Сентября 1859 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Царскосельской Городовой Ратуши, на удовлетвореніе долговъ несостоятельнаго должника мѣщанина Ивана Борова, преимущественно въ ссудный капиталъ Ратуши 5793 руб. с. и за тѣмъ, на уплату частнымъ лицамъ, въ количествѣ 7525 р., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащій Борову домъ, состоящій С. Петербургской Губерніи, въ городѣ Царскомъ Селѣ, 1. части, 2. квартала, по Оранжерейной улицѣ подъ № 163. Домъ этотъ деревянный, одно-этажный, на каменномъ фундаментѣ, съ мезониномъ, крытый желѣзомъ, обшитъ досками. Надворныя службы, устроены съ обѣихъ сторонъ глаголемъ, въ коихъ жилыя покои; по ширинѣ двора службы: двѣ конюшни, два сарая, проѣздъ на черный дворъ подъ крышею, на черномъ дворѣ: два ледника, чуланъ, конюшни, прачешныя, сарай, колодезъ съ насосомъ и садъ. На улицѣ ворота и форменный заборъ, а во дворѣ съ правой и лѣвой сторонъ досчатый заборъ. Земли всего квадрату 393 саж. 448 вш.; домъ застрахованъ въ 6000 р., доходу же 720 р., а оцѣненъ въ 1830 р. с.; продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 15. Сентября 1859 г., съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляетя, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на пополненіе числящагося на Дворянинѣ Антонѣ Доманіевскомъ казеннаго взысканія, по неиспранымъ подрядамъ въ Артиллерійскомъ Департаментѣ Военнаго Министерства, всего въ количествѣ 4490 руб. 46 коп. с., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ поступившее въ залогъ ненаселенное имѣніе жены Надворнаго Совѣтника Маріи Ѳедоровой Бергштрессеръ, состоящее С. Петербургской Губерніи, Новоладожскаго уѣзда, 3. стана, пустошь Мустоселье, въ коей земли разнаго рода удобной и неудобной 1265 дес. 2073 саж. оцѣненное въ 5126 р. 12½ коп. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 16. Сентября 1859 года съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сой и публикаціи относящіяся. 1

Proclamata.

Nachdem über das Gesammt-Vermögen des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Jacob Brucks der General-Concurs eröffnet worden: werden Alle und Jede, welche an den Kaufmann Jacob Brucks oder dessen Concurs-Masse irgend welche Anforderungen haben, von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Walk hierdurch aufgefordert, sich mit diesen ihren Anforderungen unter Anschließung der gehörigen Belege binnen sechs Monaten a dato hujus proclamatis, wird sein bis zum 20. Januar des künftigen 1860 Jahres, bei dieser Behörde entweder in Person od. rechtsgiltiger Vollmacht anzumelden und ihre Forderungen auszuführen, widrigenfalls sie nicht weiter gehört, sondern für immer präcludirt sein sollen. Desgleichen werden diejenigen, welche dem Gemeinschuldner mit irgend welchen Zahlungen verpflichtet sein sollten, oder von ihm etwa Vermögensstücke in Händen haben, hierdurch richterlich aufgefordert, Solches zur Vermeidung gesetzlicher Beahndung, binnen gleicher Präclusivfrist dieser Concursbehörde anzuzeigen und das demselben Schuldige und Gehörige einzuliefern. Als wornach sich zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten ist. Nr. 837. 3

Walk-Rathhaus, am 20. Juli 1859.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrscher aller Reussen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiemit kund u. zu wissen, welchergestalt der hiesige Bürger und Stuhlmachermeister Gustav Peter Kürß von den Erben des Malermeisters Franz Christian Großmann mittelst des am

10. November 1857 abgeschlossenen und am 27. December 1857 hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 3. Stadttheile sub Nr. 65 auf dem St. Johannis-Kirchengrunde belegene hölzerne Wohnhaus sammt allen Zubehörungen für die Summe von 3500 Rbl S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 25. August 1860 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwaigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem Stuhlmachermeister Gustav Peter Kürß, nach Inhalt des Contractes, zugesichert werden soll.

Dorpat-Rathhaus, am 14. Juli 1859. 3

Nr. 880.

* * *

Am 4. Juni 1859 ist beim Werroschen Stadtmagistrate corroborirt die Resolution desselben vom 30. Mai 1859 sub Nr. 557, Inhalts deren des in der Stadt Werro sub Nr. 122 belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Werroschen Okladisten Matwei Jacowlew Rübakow gehörige hölzerne Wohnhaus sammt dabei befindlicher Badstube und sonstigen Appertinentien der Tochter desselben Tatiana Rübakow für den durch öffentlichen Meistbot ermittelten Taxationswerth von dreihundert fünf und sechszig Rubeln Slb. als Eigenthum zuerkannt worden. Die Resolution ist auf Stempelpapier zu einem Rubel achtzig Kop. Slb. geschrieben und sind bei der Corroboration an Documentenposchlin drei Rbl. Slb. zur Krons-Casse erhoben. Werro-Rathhaus den 6. Juli 1859. Nr. 709. 1

Bekanntmachungen.

Von dem Livländischen Kameralhofe wird desmittelst bekannt gemacht, daß das dem Rigaschen Kaufmann 2. Gilde Birkenstaedt am 30. Juni a. c. sub. Nr. 7920 ertheilte Attestat, zur Versendung einer Kiste, sign. E. B. Nr. 10, enthaltend 60 ganze und 60 halbe Bouteillen Porter, ausländischer Fabrication, nach Surasch, im Tschernigowschen Gouvernement, an den Ebräer Eisik Bär; beim Transport des Getränkes abhanden gekommen und im Auffindungsfalle dieser Palate zu übersenden ist.

Riga-Schloß, den 28 Juli 1859.

Лифляндская Казенная Палата симъ объявляетъ, что выданное Рижскому 2. гильдіи купцу Биркенштету 30. Іюня с. г. за № 7920 свидѣтельство, на провозъ иностраннаго портера, въ одномъ ящикѣ, подъ знакомъ Е. В. № 10, содержащемъ въ себѣ: 60 бутылокъ и 60 полубутылокъ, — въ г. Суражъ, Черниговской губерніи, къ еврею Эйзику Беру, — утеряно при провозѣ напитка и въ случаѣ отысканія имѣетъ быть доставлено въ сію Казенную Палату.

Рига-Замокъ, 28. Іюля 1859 года.

* * *

Demnach die im 2. Vorstadttheil, 3. Quartier an der Sauceweide sub Nr. 1, 2, 3, 4 und 5, belegenen Fleischbuden, — u. der jenseits der Düna, links von der Elephantenbrücke, befindliche Platz zum Brottisch, auf 3 Jahre, resp. vom 18. und 14. August d. J. ab vermiethet werden sollen, so werden etwaige Miethliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 4. und 11. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihres Bots, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 25. Juli 1859.

Nr. 666. 2

Предполагается отдать въ наемъ мясныя лавки, состоящія 2. форштатской части, 3. квартала подъ № 1, 2, 3, 4 и 5 у Сосе-выгона, и мѣсто подъ хлѣбный столъ, за Двино влѣво отъ Слоноваго моста, впредь на 3 года съ 18. и относительно 14. Августа сего года и потому Рижская Коммиссія Городской Кассы симъ вызываетъ лица желающія взять оныя въ наемъ, явиться для объявленія предлагаемыхъ имицѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ 4. и 11. Августа съ часа по полудни. Условія же заранѣе могутъ быть усматриваемы въ оной же Коммиссіи Городской Кассы. № 666. 2

Рига-Ратгаузъ, Іюля 25. дня 1859 года.

* * *

Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что въ имѣніи Бононіи, помѣщика Артура Лось-Рошковскаго, 25. Августа 1859 года, будетъ производиться продажа движимаго имущества, заключающагося въ мебели, хлѣбѣ и скотѣ, — оцѣненнаго въ 656 руб., на выручку взы-

сканій по роспискамъ: мѣщанина Линдимана 243 руб. $70^{3}/_{4}$ коп., Каролины Нейманъ 175 руб., крестьянина Кононова 40 руб. и Унтеръ-офицерши Марьи Маргаритъ 200 руб. с. Желающіе участвовать въ торгахъ, благоволятъ явиться на мѣсто продажи. Іюня 5. дня 1859 года. 1

* * *

Объявленіе отъ Комитета, учрежденнаго въ Одессѣ для раздачи пособій чинамъ военно-сухопутнаго вѣдомства, потерявшимъ имущество въ гг. Севастополѣ, Керчи, Еникале, Евпаторіи и Кинбурнѣ.

Проживающимъ внѣ города Одессы лицамъ военно-сухопутнаго вѣдомства, обратившимся въ сей Комитетъ съ просьбами о вознагражденіи за понесенныя въ означенныхъ городахъ потери, симъ объявляется, что опредѣленныя имъ Комитетомъ пособія, въ размѣрѣ Высочайше утвержденномъ, будутъ вслѣдъ за симъ препровождены для раздачи по принадлежности, въ слѣдующемъ порядкѣ:

а) Деньги, назначенныя служащимъ (какъ Офицерамъ, такъ и нижнимъ чинамъ), будутъ отправлены къ ихъ непосредственнымъ начальствамъ.

б) Пособія, опредѣленныя отставнымъ и вдовамъ — будутъ высланы къ начальникамъ тѣхъ губерній и городовъ, откуда поданы такими лицами ихъ просьбы.

и в) Вознагражденія за имущества лицъ умершихъ, назначенныя ихъ наслѣдникамъ, а также за имущество спорныя, будутъ переданы, для раздѣла по закону, также къ начальникамъ тѣхъ губерній, откуда поданы просьы наслѣдниками или опекунами.

Что же касаетси лицъ (какъ служащихъ, такъ равно отставныхъ и вдовъ), находящихся въ Одессѣ, то для полученія окончательнаго вознагражденія онѣ должны входить въ Комитетъ съ просьбами, по включаемой у сего формѣ, прилагая законныя удостовѣренія какъ собственноручной ихъ подписи, такъ и самоличности.

Форма прошенія.

Въ Комитетъ, учрежденный въ Одессѣ для раздачи пособій чинамъ военно-сухопутнаго вѣдомства, потерявшимъ имущество въ гг. Севастополѣ, Керчи, Еникале, Евпаторіи и Кинбурнѣ.

Такого-то (мѣсто служенія [1]), чинъ, имя и фамилія, или такой-то (мѣсто служенія мужа, чинъ его, имя и фамилія и имя самой просительницы).

ПРОШЕНІЕ.

За состоявшій въ Севастополѣ (или Керчи, Еникале и проч.), въ такой-то части и улицѣ, подъ No. такимъ-то, разрушенный непріятелями собственный мой домъ, стоившій столько-то, о которомъ я подалъ въ Комитетъ просьбу тогда-то (годъ, мѣсяцъ и число) и за потерянное тамъ-то собственное мое движимое имущество [2]), стоившее столько-то, какъ показано въ особомъ прошеніи моемъ, поданномъ въ Комитетъ тогда-то, — покорнѣйше прошу означенный Комитетъ выдать мнѣ окончательное вознагражденіе, сколько таковыхъ будетъ причитаться, за исключеніемъ уже полученныхъ мною въ счетъ столько-то.

Подпись просителя.

Послѣ собственноручной подписи просителя должно слѣдовать удостовѣреніе ея и самоличности просителя. Удостовѣреніе должно быть такого содержанія: „что прошеніе это дѣйствительно собственноручно подписано такимъ-то (мѣсто служенія, чинъ, имя и фамилія подписавшаго), въ томъ такое-то Присутственное мѣсто, на основаніи представленнаго просителемъ акта состоянія, удостовѣряетъ подписью и приложеніемъ своей казенной печати; городъ, число, мѣсяцъ и годъ“. 2

* * *

Von Einer Rigaschen Polizei-Verwaltung wird desmittelst bekannt gemacht, daß zwei von flüchtig gewordenen Leuten zurückgelassene Böte mit 3 Paar Rudern und 53 Bünden Hanf, — bei der Stége des Mitauschen Vorstadttheils sich asservirt befinden und werden die Eigenthümer dieser Böte, so wie des Hanfes aufgefordert, sich binnen 3 Wochen a dato zum Empfange zu melden, widrigenfalls diese Gegenstände öffentlich werden verkauft werden Nr. 2842. 3

Riga, Polizei-Verwaltung den 28. Juli 1859.

---

[1]) Оставные и перемѣнившіе родъ службы должны объяснить мѣсто прежняго служенія.

[2]) Нижніе чины, удовлетворенные уже Комитетомъ за движимое Имущество окончательно, въ настоящей просьбѣ объ ономъ упоминать не должны.

Da die Wasserkunst wegen der an der Maschine und dem Bassin derselben erforderlichen Reparaturen vom 3. bis zum 17. August c. geschlossen werden soll, so wird Solches vom Rathe hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Riga-Rathhaus, den 25. Juli 1859.
Nr. 5341.

Auction.

Ein Rigasches Zollamt macht hierdurch bekannt, daß am 10. August h. a. im Tauroggenschen Zollamte verschiedene confiscirte Waaren, darunter: Flußbiberfelle, Seidensammt und außerdem 344 Dutzend Cravatten und 46 Stück Damenburnusse aus Melton und Tuch, taxirt auf 3500 Rubel, öffentlich versteigert werden sollen.
Riga, den 30. Juli 1859.

Рижзкая Таможня симъ объявляетъ, что въ Тауроггенской Таможнѣ будутъ продаваться съ публичнаго торга 10. будущаго Августа разные контрабандные товары, въ томъ числѣ, шкуры разныхъ бобровъ, шелковыи бархатъ и сверхъ тоги 344 дюжины французскихъ галстуховъ и 46 дамскихъ бурнусовъ изъ мелетона и драпа, оцѣненныхъ всего на 3500 руб. с. Рига, 30. Іюля 1859 г.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt und zwar erstere bei dem Rigaschen Landgerichte und letztere bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das Attestat des Rigaschen Landgerichts vom 3. October 1858, Nr. 1649, ertheilt dem Ebräer Israel David Sißkin.

Der Paß der Rigaschen Bürger-Okl. Emilie Henriette Seeberg u. deren Revisionsliste vom Jahre 1859.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Fabrikmeister Johann Wilhelm Andreas Küsting nebst Frau, Anna Dorothea Aßmus geb. Petukowsky, 3

Vogelhändler Carl Gottfried Heinrich Schröder und Peter Friedrich Wilhelm Strofeldt, Christian Wilhelm Gottschalk, Webergesell Theodor Johann Friedrich Haewert, Carl Alexander Will, Ludwig Heinrich Ottomar Gottschalk, Kaufmann Ernst Wilhelm Friedrich Gravenhorst, August Schwerz, Malergehilfe Dionysius Chenon, 2

Johann Gottlieb Hermann Liebholz, Rademachergesell Christian Heinrich Asmus Menschel, Stellmachergesell Georg Heinrich Fischer, 1

nach dem Auslande.

Daniel Wilhelm Eduard Ernst, Iwan Andrejew Borowikow, Marianna Diesmus geb. Rentz, Elisabeth Julie Martinsohn, Itzka Michelewitsch Elkin, Auguste Rotmann, Wilhelm Lapsche, Iwan Larionow Koscheurow, Tischlergesell Otto Friedrich Wenzel, Schreinergesell Friedrich Mohn, Salmann Schmuelew Danes, Georg Ludwig Hasenfuß, Archip Jakowlew Prusak, Nefed Jeromejew Schagin, Berthel Sandberg, Anna Charlotte Natalie Jannsen, Mawra Gawrilowa Sassanowa, Schneer Zodikowitsch Saphir, Louise Pollin geb. Janson, Seifensiedergesell Peter Anton Swoboda, Anna Brinnis, Kaufmann Jacob Indemey nebst Kind, nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.